

**Lernort Selbsthilfe - Ein Programm für Selbsthilfeorganisationen zur  
Entwicklung maßgeschneiderter Qualifizierungskonzepte für ihre  
ehrenamtlichen Mitarbeiter und Vorstände: Bedarfsermittlung,  
Konzepterstellung, Umsetzung und Erfolgskontrolle**

### **Zielgruppe**

Das Qualifizierungsprogramm „Lernort Selbsthilfe“, das in Zusammenarbeit mit der BAG Selbsthilfe und durch Förderung des BKK Bundesverbandes erstellt wurde, richtet sich in erster Linie an die ehrenamtlichen Mitarbeiter von Selbsthilfeorganisationen (SHO). Sie haben heute Fragen und Anforderungen zu meistern, die insbesondere in den Bereichen Management, Mitarbeiterführung und Kommunikation liegen. Eine der größten Herausforderungen liegt in der Balance der Interessenkonflikte zwischen der Gruppenebene und der Verbands-/Vereinsorganisation. Trotz der zunehmenden Anforderungen, denen die ehrenamtlichen Mitarbeiter in SHO gerecht werden müssen, handelt es sich um Laienorganisationen, die maßgeblich durch chronisch kranke Menschen zumeist ehrenamtlich geführt werden. Die persönliche Betroffenheit ist ihre gemeinsame Grundlage und Motor ihrer Aktivitäten.

Sowohl die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Basis als auch die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder an der Verbandsspitze erwerben in der Ausübung ihres Amtes ein wertvolles Wissen. In vielen SHO besteht der Wunsch, dieses Wissen festzuhalten und in geeignete Qualifizierungskonzepte zu übersetzen, um es an nachfolgende Amtsinhaber weitergeben zu können und so der Arbeit der SHO langfristig einen stabilen, verlässlichen Rahmen zu geben. Dass derartige Qualifizierungskonzepte nicht auf dem Fortbildungsmarkt – sozusagen von der Stange – zu kriegen sind, liegt auf der Hand.

### **Prinzip von „Lernort Selbsthilfe“**

Das Qualifizierungsprogramm „Lernort Selbsthilfe“ wurde in enger Zusammenarbeit mit SHO entwickelt und berücksichtigt deren strukturelle Besonderheiten wie Ehrenamt und Laienkompetenz sowie den Umstand, dass die Verantwortlichen in aller Regel selbst erkrankt sind. „Lernort Selbsthilfe“ ist für unterschiedliche Typen von SHO nutzbar und individuell anpassbar – unabhängig von ihrer Struktur, Geschichte oder der Erkrankung der Betroffenen. Das Programm liefert deshalb nicht „rundherum“ fertige Seminar-Module. Das widerspräche der Individualität und Unterschiedlichkeit von SHO genauso wie den Ansprüchen der modernen Erwachsenenbildung, die Eigenständigkeit und Handlungskompetenz von

Organisationen und ihren Mitgliedern stärken will. Das Programm liefert stattdessen Materialien, Instrumente und Checklisten, mit denen SHO-Vertreter maßgeschneiderte Seminare konzipieren und umsetzen können.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter in SHO erfahren durch die Qualifizierungen, dass ihre Arbeit ernst genommen wird und erleben eine Form der Anerkennung. Im „Lernort Selbsthilfe“ geht es nicht nur darum, dass einzelne etwas lernen und ihre Kompetenzen stärken, sondern dass sich die SHO als Ganzes weiterentwickelt und lernt. „Lernort Selbsthilfe“ befördert anstehende Veränderungen auf der strukturellen Ebene und gibt Anstöße zur Organisationsentwicklung in SHO. Ihre Selbstreflexions- und die Veränderungsfähigkeit sollen gestärkt werden. Das vorliegende Programm will nicht zuletzt eine Kultur schaffen, die das Lernen in SHO ermöglicht, anstatt es zu erzwingen – insbesondere wenn selbst geschaffene, passgenaue Angebote entstehen, die an das vielfältig vorhandene Wissen der Betroffenen anknüpfen. Durch die Fixierung und Zusammenführung von Erfahrungen wird automatisch Wissensmanagement betrieben, das es den Vertretern der SHO ermöglicht, auf ausgewählte Themen direkt, umfassend und von unterschiedlichen Stellen aus zuzugreifen.

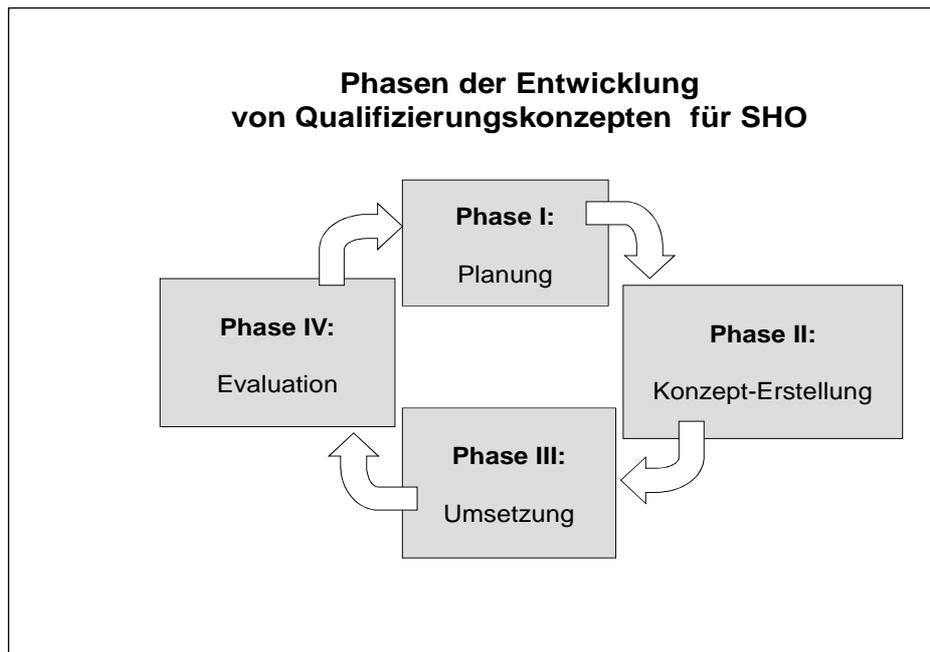
### **Aufbau von „Lernort Selbsthilfe“**

„Lernort Selbsthilfe“ gliedert sich in drei Teile. Teil A beschreibt den Prozess der Konzepterstellung, Teil B liefert ausführliche Informationen zu den Schulungsinhalten und Teil C enthält hilfreiche Materialien und Arbeitsblätter. Zudem sind über die BAG SELBSTHILFE Power Point Präsentationen abrufbar, die für die jeweilige SHO und ihren Schulungsbedarf anpassbar sind.

Teil A umfasst die vier Phasen der „Planung“, der „Konzept-Erstellung“, der „Umsetzung“ und der „Evaluation“. Die lineare, stringent nach vorne gerichtete Darstellung soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass es im Gesamtprozess immer wieder Rückwärtsbewegungen gibt. Deshalb finden sich am Ende der Phasen der „Konzept-Erstellung“ und der „Umsetzung“ so genannte Reflexionsschleifen, die Korrekturen und Ergänzungen zulassen.

Abb. 1

## Entwicklung eines Qualifizierungskonzepts für SHO

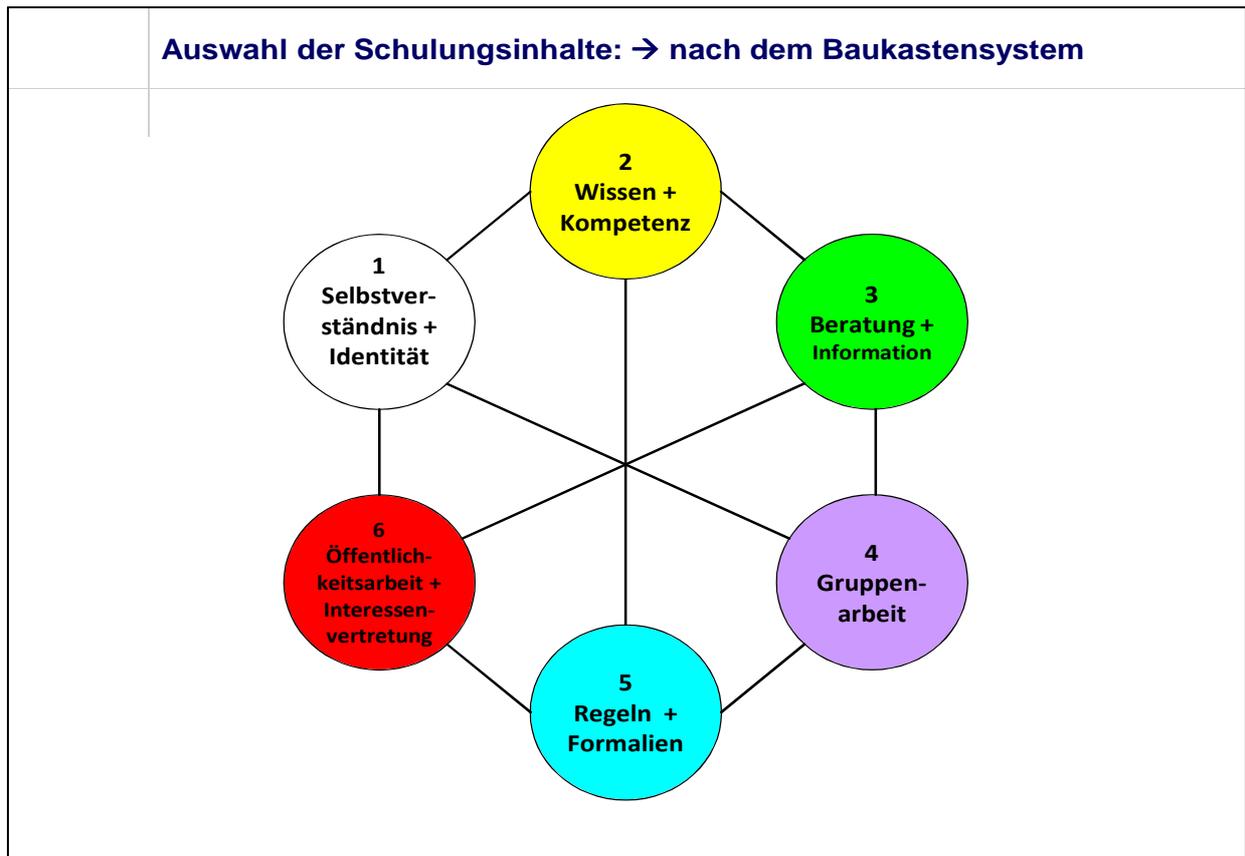


Das Herzstück des Programms stellt ohne Zweifel die Phase der Konzepterstellung dar. Da „Lernort Selbsthilfe“ für möglichst alle Typen von SHO nutzbar und gleichzeitig individuell anpassbar sein will, können die Inhalte und Methoden einer geplanten Qualifizierung erst nach einer umfassenden *Standortbestimmung* und *Bedarfsermittlung* festgelegt werden. „Lernort Selbsthilfe“ verzichtet bewusst auf simple Wahrheiten oder Anweisungen, denen man nur zu folgen bräuchte. Im Gegenteil! Viele (neue) Fragen werden aufgeworfen, mit dem Ziel, das Problembewusstsein, das Urteilsvermögen und somit die Handlungskompetenz der SHO und ihrer Mitarbeiter zu stärken.

„Lernort Selbsthilfe“ enthält Basis- und Aufbaumodule, die nach dem Baukastensystem je nach Bedarf frei miteinander kombinierbar sind (vgl. Abb. 2 und 3).

**Abb. 2**

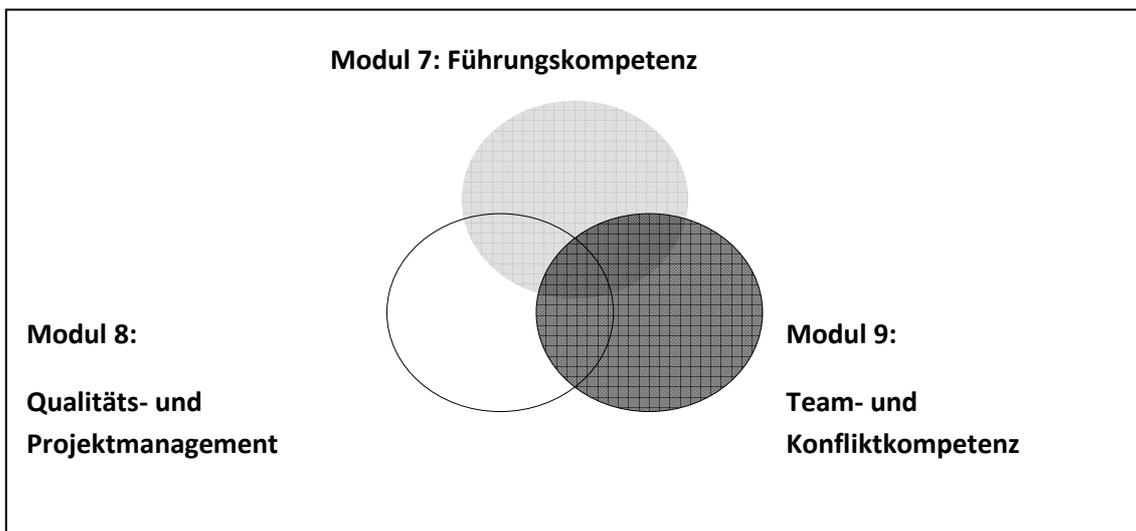
**Basis-Module „Lernort Selbsthilfe“**



Während sich die Basis-Module im wesentlichen am Bedarf der Mitarbeiter an der Basis orientieren und das grundlegende Themen der Selbsthilfe bearbeiten, richten sich die Aufbau-Module vor allem an Vorstandsmitglieder und vermitteln Schlüsselkompetenzen, die speziell in SHO gefragt sind.

**Abb. 3**

**Aufbaumodule „Lernort Selbsthilfe“**



Das primäre Ziel jedes einzelnen Moduls liegt im konkreten Anwendungsbezug und nicht in der Vermittlung von Faktenwissen. Die Module können sowohl durch Vertreter der SHO als auch durch externe Trainer geschult werden. Zur anschaulichen Aufbereitung der Schulungsinhalte liefert „Lernort Selbsthilfe“ einen in SHO erprobten Methodenkatalog, mit dem auch Laientrainer arbeiten können. Entscheidet sich eine SHO, mit dem „Lernort Selbsthilfe“ zu arbeiten, empfiehlt es sich, für die ersten Schritte die Unterstützung einer externen, fachlichen Begleitung in Anspruch zu nehmen.

Mittlerweile haben rund 10 SHO mit den Materialien erfolgreich gearbeitet. Viele 100 Schulungen wurden durch Trainer aus den eigenen Reihen bestritten, die Programme wurden bereits aktualisiert und neue SHO konnten sich im Gespräch mit „Schulungserfahrenen“ informieren. Nachdem die Begleitung der anfragenden SHO durch mich allein nicht mehr möglich ist, bilde ich einen Beraterstamm aus, der sich aus verschiedenen Regionen Deutschlands rekrutiert.

**Christine Kirchner** ist Personal- und Organisationsentwicklerin. Nach ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit an der Universität Freiburg, Arbeitsbereich Selbsthilfeforschung, und nach Erfahrungen in der Wirtschaft berät sie heute bundesweit vertretene Patienten- und Selbsthilfeorganisationen zu Fragen der Qualitäts- und Strukturentwicklung. Im Vordergrund stehen die Themen Ehrenamt, Laienkompetenz und Interessenvertretung.

**Kontakt:** [info@kirchner-organisationsentwicklung.de](mailto:info@kirchner-organisationsentwicklung.de)